

»Ich bin so unendlich dankbar«

Matthias Storz verarbeitet Schicksalschläge in Gedichten und will anderen Zuversicht schenken

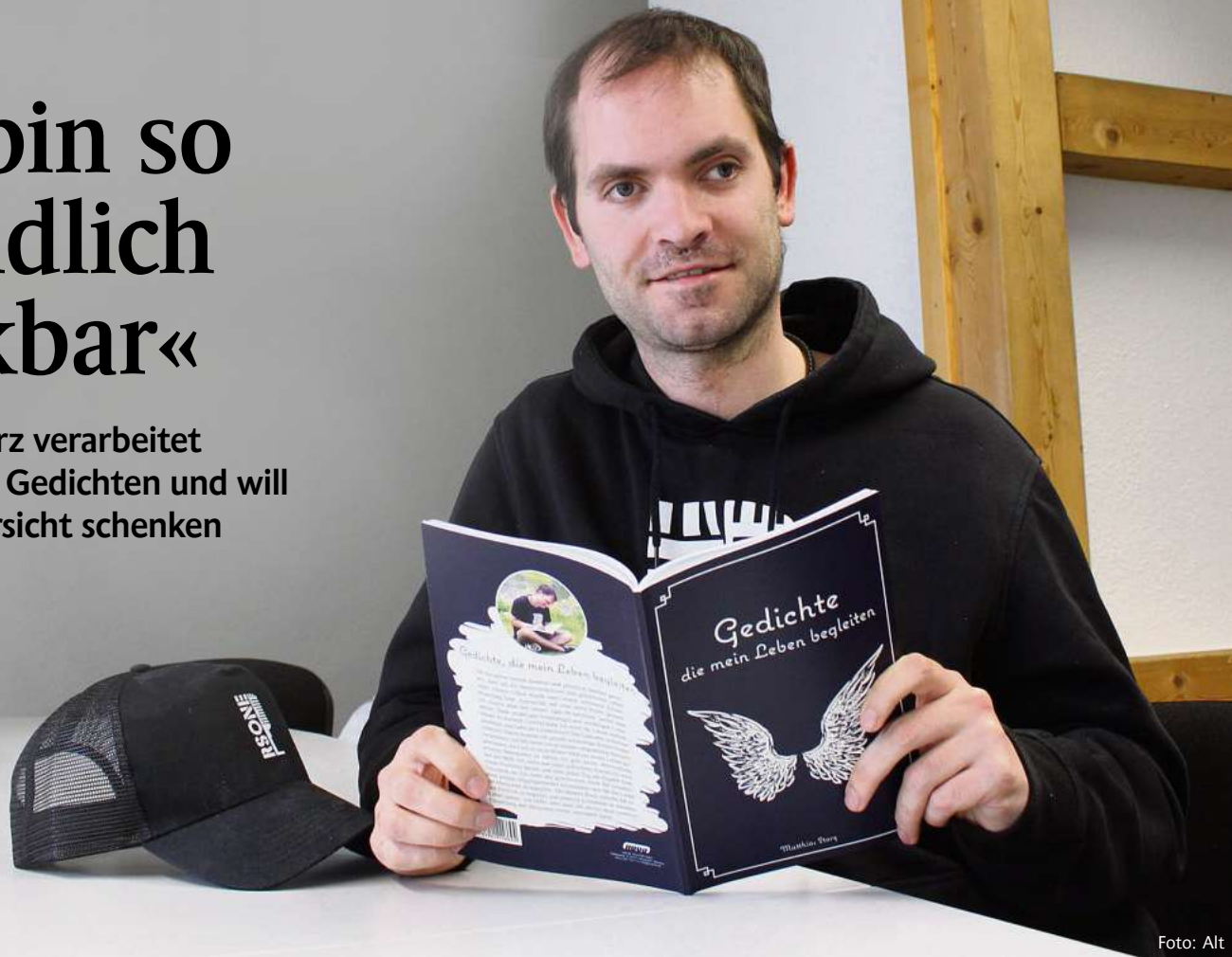


Foto: Alt

Matthias Storz hat schwere Zeiten hinter sich. Nach einem Autounfall musste er sich zurück ins Leben kämpfen. Kraft schöpft er seither aus Gedichten, die er selbst verfasst und mit denen er auch seinen Mitmenschen etwas zurückgeben möchte.

■ Von Alexandra Alt

Rottweil. Manchmal braucht es nur den Bruchteil einer Sekunde, um ein ganzes Menschenleben auf den Kopf zu stellen. Ein Wimpernschlag – und nichts ist mehr wie es war. Matthias Storz ist 18 als er auf dem Nachhauseweg von der Schule in Furtwangen nach Unterkirnach im Auto von Freunden bei einem Unfall lebensgefährlich verletzt wird. Er zieht sich schwere Kopfverletzungen zu, erleidet noch im Krankenwagen einen Schlaganfall und muss ins

künstliche Koma versetzt werden – aber er lebt.

»Der Unfall war zwei Wochen vor Weihnachten. An Heiligabend bin ich aus dem Koma erwacht. Für meine Eltern, für meine Geschwister, für meine Freunde und für mich war das das größte Weihnachtsgeschenk«, erinnert sich der 29-jährige Wahlrottweiler. Doch der Unfall hat ihm sein altes Leben genommen. »Ich konnte nicht sprechen, ich konnte nicht laufen«, erzählt der junge Mann. »Aber ich konnte schreiben.« Aus Gedanken, die er zuerst vor allem an seine Mutter richtet, werden Verse. »Meine Mutter hat alles aufgehoben und mir später ein Büchlein daraus gemacht«, erzählt Storz. Ihr galten auch seine ersten Worte, ein zaghaftes »Hallo Mama«.

Acht Wochen verbringt der damals 18-Jährige in der Klinik und erfährt eine unheimliche Anteilnahme. Familie, Freunde, Lehrer besuchen und unterstützen ihn. Wenn-

gleich weitere Schicksalschläge nicht lange auf sich warten lassen. »Mein Lehrer, der mich in der ersten Zeit nach dem Unfall wirklich sehr unterstützt hat, starb auf eigenen Wunsch.« Auch seinen Tod verarbeitet Storz in seinen Versen. Zeilen wie »egal bei welcher Nachricht, ich schau positiv nach vorn, besonders für benachteiligte Menschen da zu sein, das hab ich mir geschworen« spenden im Trost und schenken ihm Zuversicht. »Ich bin so unendlich dankbar, das ich gerne etwas zurückgeben möchte«, sagt Storz. Das setzt er zum einen als Alltagsbegleiter im Vinzenz-von-Paul-Hospital um, wo man ihm trotz Beeinträchtigung eine Chance gegeben habe. Seit dem Unfall ist Storz sehbehindert und auch nicht voll belastbar.

Auf der anderen Seite hat er seine Gedichte nun in einem Band veröffentlicht, und möchte damit auch anderen Mut machen, die gerade eine schwere Zeit durchmachen

müssen. »Gedichte, die mein Leben begleiten«, heißt das Büchlein. »Mit dem Verkauf des Buches möchte ich eine Reha-Einrichtung für Kinder und Jugendliche unterstützen«, betont Storz.

Ein bisschen wie Rap

Die Gedichte, die Storz verfasst, lesen sich ein bisschen wie Rap-Texte. Und das kommt nicht von ungefähr. Storz ist ein riesengroßer Fan der Villingener Rap-Formation »Rap Squad One« und ist mit den Mitgliedern eng befreundet. Beim Redaktionsgespräch trägt er Käppi und Kapuzenpulli der Band und zeigt stolz sein RSOne-Tattoo. »Ich bin so etwas wie ein Mitglied der Band. Sie haben sogar ein Lied über mich geschrieben«, erzählt er stolz. Die Verbindung ist tief. Einer der Gründer der Band, saß bei dem schweren Unfall vor elf Jahren mit im Auto.

Der Band verdankt Storz auch seine ersten Bühnenerfahrungen. Seither nutzt der

29-Jährige regelmäßig die »Open Stage« im Villingener Jugendhaus für Auftritte, trägt dort seine Gedichte vor oder singt. Das zieht Kreise. Auch ein Fernsehsender sei bereits auf ihn aufmerksam geworden, erzählt Storz. Er habe einfach für seinen Gedichtband werben wollen und einen Regionalsender angeschrieben. »Meine Geschichte hat sie interessiert. Sie wollen mich nun für einen Beitrag begleiten«, erzählt Storz stolz. Doch nun steht für den 30-Jährigen erstmal wieder eine Reha an. Auch dort will er seine Gedichte vortragen, anderen Mut machen. »Ich bin so ein positiv eingestellter Mensch geworden, weil ich es zu schätzen weiß, ein neues Leben geschenkt bekommen zu haben.«

DAS BUCH:

► Den 47 Seiten umfassenden Gedichtband »Gedichte, die mein Leben begleiten« von Matthias Storz gibt es als Taschenbuch bei Amazon